

XVII. LATEINAMERIKANISCHES VERFASSUNGSRICHTERTREFFEN

Funktionelle Grenzen der Verfassungsgerichtsbarkeit

Panama-Stadt, Panama

Vom 3. bis zum 8. Oktober 2010

Themen

THEMA 1: AKTIVE GESTALTUNG DURCH VERFASSUNGSGERICHTSBARKEIT

Inwieweit sollen und können Oberste bzw. Verfassungsgerichte sich jenseits der rechtsprechenden Tätigkeit aktiv zur Durchsetzung von Recht und Gerechtigkeit betätigen? Ist hierfür eine ausdrückliche Rechtsgrundlage erforderlich? Wie könnten solche Tätigkeiten –jenseits der rechtsprechenden Funktion– aussehen? Wo liegen die Grenzen der Verfassungenauslegung?

- Die Gerichtsbarkeit als Motor für soziale Veränderungen
- Die Auswirkungen der Urteile auf die anderen Staatsgewalten
- Die Gerichtsbarkeit als Empfängerin der Strömungen der gesellschaftlichen Meinung
- Grenzen und Bedingungen aktiver Gestaltung
- Die Gerichtsbarkeit als internationaler politischer Akteur

THEMA 2: DIE VERFASSUNGSKULTUR IM VERHÄLTNIS ZWISCHEN DEN STAATSGEWALTEN

Die liberalen demokratischen Verfassungsordnungen zeichnen sich durch voneinander unabhängige und miteinander konkurrierende Staatsgewalten aus. Wie kann ein gesundes und nachhaltiges Gleichgewicht zwischen diesen Gewalten, insbesondere im Verhältnis zur Gerichtsbarkeit, erreicht werden? Folgende Themen stehen zur Diskussion:



- Entscheidungen der Judikative, die den Kompetenzbereich der Exekutive oder Legislative tangieren
- Tätigkeit der Legislative oder Exekutive, die die Judikative betreffen
- Die Wirksamkeit verfassungsrechtlicher Entscheidungen
- Wie sollte das Verhältnis zwischen den Verfassungsorganen aussehen?
- Welcher Reaktion bedarf eine offensichtliche Missachtung von Verfassungsnormen im Verhältnis der Verfassungsorgane?
- Schlichtungsmechanismen für Konflikte zwischen den Gewalten

THEMA 3: RECHTSSTAAT UND GLOBALISIERUNG

Die sich stetig weiter entwickelnden engen Verbindungen zwischen den nationalen Wirtschaften in einer globalen Welt erfordert eine einvernehmliche Regulierung durch die Staaten. Geleitet wird diese durch internationale Standards, die tauglich sind, Finanz- und Wirtschaftskrisen zu verhindern, und Richtlinien für eine soziale Marktwirtschaft etablieren.

In einigen Ländern Lateinamerikas sind Entwicklungen zu beobachten, die als Konsequenz einer von weiten Teilen der Bevölkerung der jeweiligen Staaten als ungerecht empfundenen internationalen Wirtschaftsordnung gedeutet werden können.

Wie kann solchen Entwicklungen, die die Grundlagen des Rechtsstaates gefährden, entgegen gewirkt werden?

THEMA 4: VERFASSUNGSRECHTLICHE IMPLIKATIONEN DES EINSATZES DES MILITÄRS ZUM SCHUTZ DER INNEREN SICHERHEIT

Die zunehmende Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in einigen Ländern der Region, ausgelöst durch vielfältige Faktoren wie z.B. wirtschaftliche und soziale Gegensätze bis hin zu Aktivitäten des organisierten Verbrechens, haben einige Regierungen der Region dazu veranlasst, das Militär zum Schutz der inneren Sicherheit einzusetzen. Dieser Einsatz hat sowohl Anhänger als auch Kritiker. Welche verfassungsrechtlichen Implikationen hat der Einsatz des Militärs im Inneren?

THEMA 5: WIEDERWAHL UND GEWALTENTEILUNG

Die gewünschte oder teilweise bereits realisierte Wiederwahl in den Präsidentsystemen Lateinamerikas hat in jüngster Zeit wiederholt zu

Auseinandersetzungen geführt, welche die Stabilität der betroffenen Staaten in Gefahr gebracht oder diese tatsächlich destabilisiert hat.

Nach welchen Kriterien lässt sich beurteilen, ob die Gewaltenteilung im Staat durch eine Präsidentenwahl bzw. eine diese bezweckende Verfassungsreform gefährdet wird?

THEMA 6: DIE RECHTSKULTUR IN LATEINAMERIKA

Nach einer Phase des demokratischen (Wieder-)Aufbaus, die während der letzten beiden Jahrzehnte in vielen Fällen akzeptable und zum Teil sogar mustergültige Verfassungsordnungen in der Region geschaffen hat, ist es gegenwärtig ein vorrangiges politisches, verfassungsrechtliches und gesellschaftliches Ziel, dem bestehenden Ordnungsrahmen tatsächliche Geltung zu verschaffen. Ein weit verbreiteter Usus der Nichtbefolgung des geltenden Rechts, hohe Straflosigkeitsraten, Korruptionspraktiken und das teils ungestörte Walten der organisierten Kriminalität führen dazu, dass große Teile der Bevölkerung das Vertrauen in den Rechtsstaat verlieren, der momentan ohne wirkliche Perspektive zu einer bloßen programmatischen Phrase verkommt. Wie kann das Vertrauen in den demokratischen Rechtsstaat wieder hergestellt werden?